

Künstler-Verein „Maskasten“.

Maskenfest 19. Februar 1887.

Ein Hochzeitsmärchen.

(L. Gehrts.)

Signal. — Der Vorhang fällt. — Lebhaftes Gewühl auf einem märchenhaften Festplatz, in dessen Hintergrund sich ein hoher unterwölbter Thron befindet, zu welchem von links und rechts Treppen hinaufführen. Davor Springbrunnen, hinter dem Thron hohe Burg über blühenden Bäumen.

Erstes Signal. — Ein leise verklingender Choral deutet das Ende der kirchlichen Feier an; — das Brautpaar (Prinz und Prinzessin) kehrt aus der Kirche zurück und begibt sich, die Huldigungen und Geschenke seines Volkes entgegen zu nehmen, auf seinen Thron.

Die Musik beginnt den Brautchor aus Lohengrin; während derselben ziehen nacheinander die Gruppen: Magistrat, Zünfte, ausländische Gesandtschaften, Waldkönigin mit den Nixen, Gnomenkönig mit den Gnomen, zum Throne hinauf, huldigen, legen ihre Geschenke nieder und begeben sich auf der entgegengesetzten Seite hinunter auf den unteren Festplatz.

Während schließlich noch das Brautpaar die Armen beschenkt, naht von rechts die böse Fee, indessen von links die gute Fee zum Throne hinauffschreitet. — Pantomimische Scene des Beglückwünschens und Verwünschens; — die gute Fee streckt zur Abwehr der bösen ihren Stab entgegen, — die böse Fee, ihren zerbrochenen Stab dem Prinzenpaar vor die Füße werfend, verschwindet; — nachdem die allgemeine Aufregung sich gelegt, gibt der Prinz das Zeichen zur Fortsetzung der unterbrochenen Feier.

Strändchen einiger Musikanten aus dem Volke.

Tanz der ausländischen Gesandtschaften. (Musik.)

Tanz der Elfen und Gnomen. (Musik.)

Während des letzten Tanzes begiebt sich der Ceremonienmeister mit dem Herold, nach Verständigung mit dem Prinzen, voran aufs Podium. — Zweimalige Fanfare, — der Ceremonienmeister tritt vor und eröffnet im Namen des Prinzen das Fest mit einem (von Daalen verfaßten) Festgruß:

Im Namen der unheilbaren Narrheit! Amen.

Schaut! hoch ist das edle Paar nun beglückt,
Nur wünschend, daß Allen, so hier es erblickt,
In selbigem Maß der Glückseligkeit Theil,
Die lauterste Wonne auch werde zu Theil.

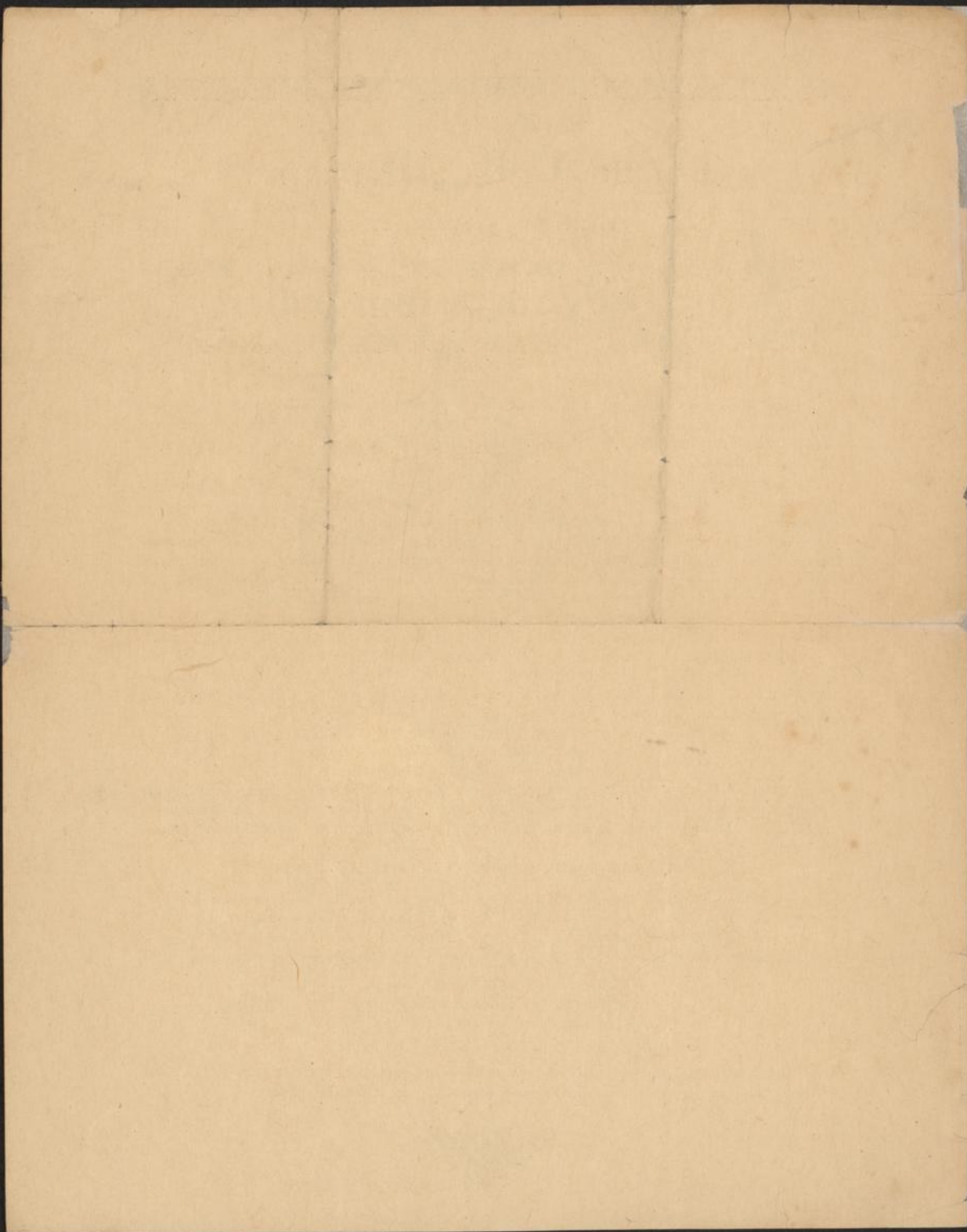


Drum möge denn jezo bei Spiel und Tanz
Sich mähriglich tummeln im Nimmenschanz,
Allmaßen hier waltet heut offen und frei
Ein jeglich Narrenhehdung und Schelmercy.

Und wer dann der innigsten Freude begehrt,
Der zeige der Günst holder Minne sich werth. —
So laßet igt jubelnd den Ruf uns erheben:
„Das hochedle Brautpaar, hoch, hoch soll es leben!“

Prinz und Prinzessin mit ganzem Gefolge schreiten, vom Volke jubelnd begrüßt, hinunter in den Saal und beginnen mit einer Polonaise den Tanz. — Maskastenmarsch.





Künstler-Verein „Malkasten“.

Maskenfest 19. Februar 1887.

Sin märchen.

Signal. — Der
in dessen Hintergrund
rechts Treppen hinauff
blühenden Bäumen.

Fernes Signal.
an; — das Brautpaar
Zuldigungen und Gesche

Die Musik beginnt
die Gruppen: Magistra
Gnomenkönig mit den
begeben sich auf der ent

Während schließlich
indessen von links die gu
wünschens und Verwün
gegen, — die böse Fee,
verschwindet; — nachden
Fortsetzung der unterbro

Während des letzte
Verständigung mit dem
meister tritt vor und eröff
Festgruß:

Im

Schaut! hoch ist das ed
Nur wünschend, daß Allen
In selbigem Maß der G
Die lauteste Wonne auch

Prinz und Prinzessin
in den Saal und beginnen



ol auf einem märchenhaften Festplatz,
befindet, zu welchem von links und
hinter dem Thron hohe Burg über

deutet das Ende der kirchlichen Feier
r Kirche zurück und begibt sich, die
nen, auf seinen Thron.

ährend derselben ziehen nacheinander
ften, Waldkönigin mit den Nixen,
ten, legen ihre Geschenke nieder und
en unteren Festplatz.

schenkt, nährt von rechts die böse Fee.
— Pantomimische Scene des Beglück
Abwehr der bösen ihren Stab ent-
rinzenpaar vor die Füße werfend,
egt, gibt der Prinz das Zeichen zur

dem Volke.

ten. (Musik.)

stf.)

mienmeister mit dem Herold, nach
zimalige Fanfare, — der Ceremonien-
t mit einem (von Daalen verfaßten)

erheit! Amen.

ge denn jago bei Spiel und Tanz
iglich tummeln im Mummenschanz,
ier waltet heut offen und frei
Narretheydung und Schelmerey.

ort,

erth. —

n:

es leben!“

n Volke jubelnd begrüßt, hinunter
Malkastenmarsch.